



II- 9591 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/21-4-89

4416 IAB
1990 -01- 02
zu 4504 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Parnigoni und Genossen vom 9. November 1989,
Nr. 4504/J-NR/1989, "Funktionsstörungen im
Waldviertler Telefonnetz"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Begründungen gibt es für derartige Funktionsstörungen?"

Diese Art der Funktionsstörung tritt bei Telefonzentralen in Viereckwähler- und Motorwählertechnik bei einem äußerst geringen Anteil der Verbindungen auf und ist darin begründet, daß ein Wähler über eine freie Leitung hinwegdreht und möglicherweise die Verbindung zu einer bereits belegten Leitung herstellt.

Wie die Generalpostdirektion in diesem Zusammenhang jedoch ausdrücklich betont, sind durch die regelmäßige Prüfung der Wählsysteme derartige Störungen (Mehrfachbelegungen von Leitungen) verschwindend klein.

Zu Frage 2:

"Welche Möglichkeiten gibt es derzeit, um diese Störungen zu beheben?"

- 2 -

Eine derartige Störung wird entweder bei der regelmäßig durchgeführten Prüfung der Wählsysteme oder, wenn diese zwischen den jeweiligen Wartungsterminen auftritt, nach Bekanntgabe des Mangels durch den Fernsprechteilnehmer bei der zuständigen Störungsmeldestelle behoben.

Zu Frage 3:

"Bis zu welchem Zeitpunkt wird auch das Waldviertel mit einer neuen Telefontechnologie versorgt sein?"

Im Waldviertel wurde bereits heuer mit dem Austausch der konventionellen Telefonzentralen durch digitale Vermittlungsstellen begonnen.

Nach den Planungen der Post werden die Telefonzentrale Krems 1990, die Telefonzentralen Zwettl und Gmünd 1991 sowie die Telefonzentralen Waidhofen und Heidenreichstein 1992 mit dem modernen digitalen Wählsystem in Betrieb gehen. Österreichweit ist vorgesehen, die Umstellung auf Digitaltechnik bis zum Jahr 2000 durchzuführen.

Wien, am 29. Dezember 1989
Der Bundesminister

